

Lienhart und Hänni vom Bach bestätigen, vom Kloster St. Luzi in Chur einen Hof im Dorf Triesen zu Lehen erhalten zu haben.

Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U35. – Pg. 22,1/18,7 cm. – Siegel eingnäht, Fragm., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 129, Nr. 123. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Lehen revers. Leonhardt vnd Hamy vom Bach gegen dem löblichen gotzhaus s(anct) L(uzi) wegen eines guettss vnd hoffstatt zu Trüsen im dorff gelegen, darauss vff Martini erb lehen zünss 4 schilling d. Sub Jodoco praeposito s(ancti) L(ucii) anno 1450. N 13; (andere Hand): Erblechen brief oder revers von Lienhardten vnd Hänni vom Bach zu Trisen vom probst Josen vnd conuendt des gotzhaus s[anct] Lucy empfangen haben [...] ^{a)} guet, darab jährlich zinns 4 B. d. [...] ^{a)} zinns fällig vnd solle auf den faal verkhauffens das erblehen zu richtigkeit dem gotteshauss erstens anpotten werden.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 152.

l¹ Wir^{b)} diss nachbenempton Lienhart vnd Hänni vom Bach, Haintzen vom Bach elichen sün, ver- || l² iähent vnd tund kunt menklich mit disem brief, das wir von den erwirdigen vnd gaistlichen || l³ herren hern Josen probst vnd ainem gemainen conuent des gotzhus ze sant Lutz by Chur¹ ge- || l⁴ legen Praemonstratyer ordens recht vnd redlich ze ainem erblehen nach erblehens recht vff l⁵ genümen vnd enphanen hand des obgenant(en) gotzhus aigen güt vnd hofstat ze Trysen² im dorff ge- l⁶ legen, da vor ziten Jacob Spiegel vff sass, stost vornan zü an die gassen, hindan an des l⁷ obgenant(en) gotzhus güt, das des Grüşchlin sun von inen ze lehen hat, vnden an Peter Metelden l⁸ güt, oben an der von Mails³ güt, mit grund mit grät mit steg mit weg vnd namlich mit l⁹ allen iren rechten gewonhaiten vnd zügehörden vnd sond inen vnd iren nachkomen da von l¹⁰ ze ainem ^{c)} rechten vnd redlichen jährlichen zins vnd all jar besunder da von richten vnd zü l¹¹ iren handen, das obgenant gotzhus, on iren schaden antwurten vff sant Martins tag oder l¹² dar nach vff sant Andres tag nechst kunftig on als verziehen vier schilling pfennig Costentzer l¹³ muns Churer werung. Wo wir ald vnser erben aber das nit tattint vnd den zins nit gantzlich l¹⁴ bezaltint vff die zit vnd tag, alss obgenant stat, so ist mit rechtem gedingtz inen vnd iren l¹⁵ nachkomen das obgenant güt, wie es denn erbuwen ist, ledig vnd loss vnd zinsfellig worden l¹⁶ on menklichs widerred. Wer ouch, ob wir vnsry rechtikait des obgenant(en) vnser erblehens welten l¹⁷ verkouffen oder versetzen, das sond wir inen zü dem ersten anbieten vnd nächer geben, l¹⁸ denn yeman andern, koufftent oder verpfentent si denn es nit indrot den nächsten vier wochen, l¹⁹ so mügend denn wir vnsry rechtikait verkouffen ald verpfennen, wie vnd wem wir wend, l²⁰ doch dem obgenant(en) gotzhus sant Lutzis am^{d)} den obgenant(en) zinsen vnd gedingen in all weg on schaden l²¹ vnd ^{e)} vnuergriffen in güten trüwen ongeuerd. Vnd des ze warer vrkund vnd ewiger l²² sicherhait so hand wir baid Lienhart vnd Hänni vom Bach ernstlich erbetten den l²³ fromen vnd wisen Niclausen de Laporta⁴ cantzlern ze Chur, das er der cantzlern l²⁴ insigel für vns vnd vnser erben, im vnd sinen erben on schaden, offenlich hat gehenkt l²⁵ an disen brief. Der geben ist vff den achtenden der kindlin tag in dem jar, als l²⁶ man zalt von der geburt Cristi vnser herren viertzehenhundert vnd fünftzig jâr.

^{a)} Schrift stark verblasst. – ^{b)} Initiale W 3,5/2,2 cm. – ^{c)} Es folgt durchgestrichenes a. – ^{d)} A. – ^{e)} Es folgt durchgestrichen vng.

¹ Jodocus, 1432-1450 Propst des Prämonstratenserklosters St. Luzi in Chur. – ² Triesen. – ³ Mäls, Dorfteil Gem. Balzers. – ⁴ Nikolaus della Porta (1420-1451), Kanzler in Chur.